

„Ja, ja. Sie mögen recht haben.“

Damit war's aus. Die zweite Treppe bestiegen wir schweigend.

Als die Aufseherin meine Tür aufschloß, sagte ich „Danke schön“, und die andern fragten mich sofort, warum ich „Danke schön“ gesagt habe, und ich erzählte ausführlich, die Aufseherin habe mir ihr Zimmer gezeigt...

Anna sagt:

„Das Zimmer hab' ich auch gesehen“ und sie bringt Beweise dafür: „Die hat doch solch altfränkischen Spiegel. Und zwei Säulen mit künstlichen Palmen. Gepreßtes Plüschsofa mit Aufsatz.“

Ich sage, daß ich das Sofa nicht bemerkt habe. Aber die Kommode und den Spiegel, und sie habe besonders schöne Blumen.

„Ja, die kann sehr nett sein, die Aufseherin.“

Die Hafner sagt:

„Mir hat sie vor einigen Tagen ihren Kopfsaarhut gezeigt. Sie hat mit mir das Aufsträufeln und Dämpfen der Federn besprochen. Ich hab' ihr gesagt, daß Bandgarnituren dieses Jahr unmodern sind.“

„So?“

„Ach!“

„Ja.“

Dann schweigen wir alle drei.

Ich lese meine Briefe, aber sie interessieren mich gar nicht sehr, obgleich sie von guten Freunden kommen.